

PREISVERLEIHUNG IN BERLIN

Merz hält Rede zur Integration: Dutzende verlassen aus Protest den Saal

Die „Stadtbild“-Äußerung holt den Kanzler immer wieder ein. Als er bei einer Preisverleihung ans Rednerpult tritt, verlassen einige den Saal.

dpa Eva Maria Braungart

19.11.2025, 21:54 Uhr



Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hielt eine Rede bei der Verleihung des Talisman-Preises.
Fabian Sommer/dpa

Bei einer Rede des Bundeskanzlers Friedrich Merz (CDU) zum Thema Integration haben rund 30 Menschen demonstrativ den Saal verlassen. Als Merz in Berlin bei der Verleihung des Talisman-Preises für gesellschaftlichen Zusammenhalt der Deutschlandstiftung Integration die Bühne betrat, gingen rund 30 Stipendiatinnen und Stipendiaten hinaus.

Sie trugen Sticker mit der Aufschrift „Wir sind das Stadtbild“ und positionierten sich im Eingangsbereich für ein Gruppenbild. Merz redete währenddessen weiter. Erst nach der gut 20-minütigen Rede nahmen sie ihre Plätze wieder ein.

Hintergrund des Protests ist die viel diskutierte „Stadtbild“-Äußerung des Bundeskanzlers. Merz hatte Mitte Oktober bei einem Termin gesagt, die Bundesregierung korrigiere frühere Versäumnisse in der Migrationspolitik und mache Fortschritte, „aber wir haben natürlich immer im Stadtbild noch dieses Problem, und deswegen ist der Bundesinnenminister ja auch dabei, jetzt in sehr großem Umfang auch Rückführungen zu ermöglichen und durchzuführen“. Später sagte der Kanzler auf Nachfrage: „Fragen Sie mal Ihre Töchter, was

ich damit gemeint haben könnte. Ich vermute, Sie kriegen eine ziemlich klare und deutliche Antwort.“

Erst eine Woche später wurde er konkreter: Probleme machten jene Migranten, die keinen dauerhaften Aufenthaltsstatus hätten, nicht arbeiteten und sich nicht an Regeln hielten.

Merz ist Schirmherr der Deutschlandstiftung Integration

Bei der Veranstaltung wurden Sportlerinnen und Sportler mit dem Talisman-Preis geehrt, die sich zum Thema von Sport und gesellschaftlichem Zusammenhalt engagieren. Veranstalter ist die Deutschlandstiftung Integration, deren Schirmherr Merz ist.

 „Warum finden wir keine deutschen Freunde?“, Stadtbild aus Hellersdorf

Marzahn-Hellersdorf 23.10.2025



 „Im Park ist man der Einzige, der Deutsch spricht“: Was Berliner von der Stadtbild-Aussage des Kanzlers halten

Politik 21.10.2025



Der Kanzler lobte das Engagement der Anwesenden. „Sie sind Vorbilder für so viele junge Menschen, wie wir sagen, mit Migrationshintergrund“, sagte der Kanzler. „Sie zeigen, dass sich diese Anstrengung lohnt.“ Die meisten von ihnen hätten mehr Anstrengungen aufwenden müssen als Menschen ohne Zuwanderungsgeschichte und seien manchen Vorbehalten wegen ihrer Namen oder wegen Äußerlichkeiten ausgesetzt gewesen, und nicht wegen ihres Charakters oder Fähigkeiten beurteilt worden.

„Deutschland ist ein Einwanderungsland“, hob der Kanzler hervor. Die Geschichte der Bundesrepublik wäre ohne Einwanderung anders geschrieben worden, nicht besser, sondern schlechter. Merz machte zugleich deutlich, dass Zuwanderung gestaltet und gesteuert werden müsse.

Dieser Artikel wurde auf berliner-zeitung.de veröffentlicht.